



**Stern der Hoffnung Österreich e.V. – Aidshilfe International**  
Landstraße 31, 6710 Nenzing

Nenzing, 28. 11. 2014

## **Liebe Spenderinnen und Spender im „Stern der Hoffnung, Österreich“!**

Am 25./26. Oktober 2014 waren **Lisette und Prof. DDr. Peter Eicher in Nenzing zu Besuch.**

Es war berührend, wie Frau Eicher aus ihrem Erleben und ihrer besonderen Erfahrung ihrer Suche nach Gott, sein Finden und die Begegnung mit ihm in den Ärmsten der Armen in den Favelas von Sao Paulo schilderte. Hier spürte man Authentizität, tiefe Menschlichkeit, ein beeindruckendes Ernstnehmen des christlichen Liebesgebotes: Gott – den Nächsten – sich selbst.

Interessant und einprägsam war der Info-Abend im Pfarrheim. Trotz der großteils bedrückenden Bilder von den Situationen und der vielfältigen, für uns unvorstellbaren Not in Benin war doch gleichzeitig erfreulich zu hören, wie die Werke in Sao Paulo immer mehr in eine finanzielle Unabhängigkeit kommen und Spendengelder nach Benin umgeschichtet werden können, weil die Mineadora (Mineralwasserfabrik) überraschend schnell aus den roten Zahlen kommt.

Wie ermutigend klingt die Nachricht, dass in den Werken in Brasilien heute kaum mehr ein Baby mit HIV-positiv zur Welt kommt, auch wenn die Mutter mit dem Virus infiziert ist. Dieser unglaubliche Erfolg wurde zum einen durch die im Krankenhaus begleitete Geburt möglich, aber auch durch die konsequente und unermüdliche Arbeit in den Elendsvierteln dieser 22-Millionen-Stadt Sao Paulo.

Wenn Frau Eicher heute in Benin dieselben Bilder der Not und des Elends begegnen wie vor 26 Jahren in Sao Paulo, so zeigen die Erfolge von dort doch eindringlich und überzeugend, dass Wege aus dem absoluten Elend möglich werden, wo helfende Hände anpacken, mit Sachverstand Hilfe und Solidarität geübt und durchgehalten werden.

Unsere Spendengelder gehen ab nun zum „Stern der Hoffnung, Benin“ und wie in Brasilien setzen wir Ihre Spenden auch hier zur Bezahlung von Löhnen der MitarbeiterInnen (Ärzte, Krankenschwestern) im „Stern der Hoffnung, Benin“ ein.

Man muss immer wieder bewusst und deutlich machen, was ein Euro dort zu bewirken vermag. Jeder Spendenbetrag kann segensreich eingesetzt werden und gewinnt ein Vielfaches an Wert. Wenn man dann noch hört und sieht, welche Erfolge die Veränderungen in Sao Paulo in den 26 Jahren ermöglichten, dann lebt in Benin eine neue Hoffnung auf. Ist es nicht auch schön und beglückend zu wissen: Meine Solidarität, meine liebende Mitmenschlichkeit hilft Not und Leid mildern, ja sogar beseitigen?

Dass Sie mit Ihren Spenden dabei tatkräftig helfen, verdient Dank und Anerkennung. Erhalten Sie Ihr Wohlwollen für die Zielsetzungen unseres „Stern der Hoffnung, Österreich“. Helfen Sie uns von unserem Verein weiter zu erzählen und Menschen aus Ihrem Bekanntenkreis für unsere Anliegen zu interessieren. Wir können verlässliche und wirksame Verwendung Ihrer Spenden versprechen. Haben Sie ganz großen Dank für Ihre Solidarität und Hilfe. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für's Neue Jahr 2015.

Oskar Summer ( Obmann des „Stern der Hoffnung, Österreich“)